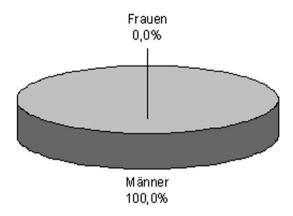
#### **WIENER FESTWOCHEN**

Die Wiener Festwochen sind eine der wenigen verbleibenden Männerdomänen im Kulturbereich. Der Männeranteil war auch 2005 in den Produktionen der Festwochen überdurchschnittlich hoch. Im Bereich musikalische Leitung und Musik lag er gar bei hundert Prozent. Und es gab auch wenige Stücke, die von Frauen geschrieben oder inszeniert wurden.

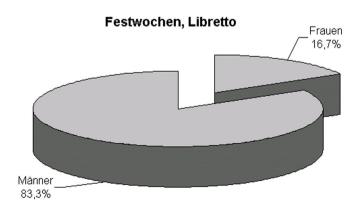
### Festwochen, musikalische Leitung:

### Festwochen, Musikalische Leitung



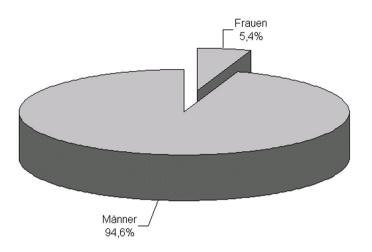
## Festwochen, Libretto

Bei insgesamt sechs Librettos kam der Frauenanteil von 16,7% durch die Mitwirkung von Marie-Louise Bischofberger am Libretto von "Julie" zustande.



#### Frauen

#### Festwochen, Regie



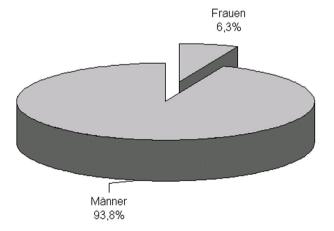
### Festwochen, Regie

Auch im Regiebereich waren kaum Frauen zu finden. Der 5,4 % Frauenanteil kam durch die künstlerische Leitung von Heidi Aberhalden bei "Testigo de las Ruinas", durch die Mitwirkung von Sara Reyani an "Dance on Glasses" und die künstlerische Mitarbeit von Marie-Louise Bischofberger an "Une pièce espagnole" zustande.

#### Festwochen, Autorinnenschaft

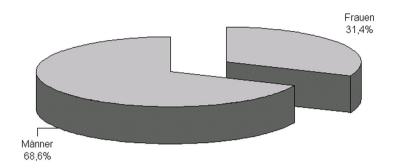
### Festwochen, AutorInnenschaft

Unter 32 ausgewerteten Bühnen- und Musikstücken waren nur zwei, die aus der Feder weiblicher AutorInnen stammten: "Eiszeit" von Katrin Röggla und "une pièce espagnole der Welt-Literaturpreisträgerin Yasmina Reza.



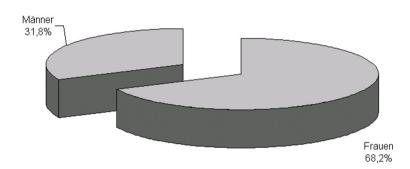
# Festwochen, Bühnenbild

# Festwochen, Bühnenbild



# Festwochen, Kostüme

### Festwochen, Kostüme



# Festwochen, Dramaturgie

### Festwochen, Dramaturgie

